

Trocken- und Flüssigfütterung bei Mastschweinen im Vergleich

Mathias Bachmann, HF 13/15

Wichtigste Erkenntnisse

In diesem Versuch wurden die Trocken- und die Flüssigfütterung bei Mastschweinen verglichen. Die Auswertungen haben gezeigt, dass die Vorteile der Trockenfütterung vor allem in den Tageszunahmen und der Futtermittelverwertung liegen. Die Tageszunahmen waren um 68.25 g höher. Die Vorteile der Flüssigfütterung liegen in der Schlachtkörperqualität. Mit 56.1 % Magerfleischanteil liegen die flüssig gefütterten Tiere im Durchschnitt im Bereich vom maximalen Zuschlag.

Ziele

➤ Aufzeigen bei welchem Fütterungssystem die besseren Ergebnisse erzielt werden.

Erhebungsparameter

- A Einstallgewicht
- B Ausstallgewicht
- C Futtermittelverbrauch
- D Schlachtauswertung
- Berechnung von Tageszunahmen und Futtermittelverwertung

Resultate

Ergebnisse im Überblick					
Fütterungsvariante	MTZ (in g)	FV pro Kg Zuwachs	MFA (%)	Gewichtsdifferenz (Kg)	Wirtschaftlichkeit (Fr.)
Trocken	968.5	2.625	55.28	21.95	90.03
Flüssig	900.25	2.752	56.1	31.25	85.64

Die Ergebnisse zeigen die Stärken und Schwächen der jeweiligen Fütterungsvariante. Fast in allen Produktionskennzahlen schliesst die Trockenfütterung besser ab. Nur in der Schlachtkörperqualität kann die Flüssigfütterung besser abschliessen. Über beide Mastumtriebe haben die Tiere mit der Trockenfütterung einen um CHF 4.39 höheren DB1, als jene der Flüssigfütterung.

Schlussfolgerungen

- Der Praxisversuch zeigt klare Tendenzen, wo die Vor- und Nachteile der verschiedenen Fütterungsvarianten liegen.
- Die Tiere der Trockenfütterung sind ausgeglichener.
- Schlussendlich sind die Gegebenheiten auf dem Betrieb ein entscheidender Faktor zur Wahl der richtigen Fütterungsvariante.



Kontaktperson: Mathias Bachmann
mathias-bachmann@hotmail.com

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum